

# Kollektenempfehlungen 2025

<a href="#">12.01.2025 Diakonie Deutschland – Ev. Bundesverband .....</a>	<a href="#">3</a>
<a href="#">26.01.2025 Bibelverbreitung in der Welt - Weltbibelhilfe.....</a>	<a href="#">3</a>
<a href="#">16.02.2025 Evangelische Minderheitskirchen .....</a>	<a href="#">4</a>
<a href="#">09.03.2025 Hoffnung für Osteuropa .....</a>	<a href="#">4</a>
<a href="#">23.03.2025 Krisenfonds unserer Kirche .....</a>	<a href="#">5</a>
<a href="#">13.04.2025 Jugendarbeit unserer Kirche .....</a>	<a href="#">5</a>
<a href="#">18.04.2025 Roter Davids Schild oder AMCHA.....</a>	<a href="#">6</a>
<a href="#">27.04.2025 Deutscher Ev. Kirchentag in Hannover .....</a>	<a href="#">6</a>
<a href="#">25.05.2025 Kirchen helfen Kirchen.. .....</a>	<a href="#">7</a>
<a href="#">15.06.2025 Partnerkirchen der Nordd. Mission/Vereinten Ev. Mission</a>	<a href="#">7</a>
<a href="#">29.06.2025 Südafrikanische Partnerkirche unserer Kirche (URCSA) ..</a>	<a href="#">9</a>
<a href="#">20.07.2025 Besondere gesamtkirchliche Aufgaben .....</a>	<a href="#">9</a>
<a href="#">03.08.2025 Durchführung des FSJ in unserer Kirche .....</a>	<a href="#">10</a>
<a href="#">17.08.2025 Schulische Arbeit der NESSL.....</a>	<a href="#">10</a>
<a href="#">14.09.2025 Hoffnung für Osteuropa .....</a>	<a href="#">11</a>
<a href="#">28.09.2025 Flüchtlingshilfe .....</a>	<a href="#">11</a>
<a href="#">05.10.2025 “Brot für die Welt” (Erntedank).....</a>	<a href="#">12</a>
<a href="#">19.10.2025 Ökumene und Auslandsarbeit .....</a>	<a href="#">12</a>
<a href="#">02.11.2025 Ambulante diakonische Beratungsstellen .....</a>	<a href="#">13</a>
<a href="#">23.11.2025 Unterstützung u. Begleitung in Not geratener Menschen</a>	<a href="#">13</a>
<a href="#">24.12.2025 “Brot für die Welt”.....</a>	<a href="#">13</a>
<a href="#">1. Aktion Sühnezeichen .....</a>	<a href="#">15</a>
<a href="#">2. Arbeitslosenprojekte in unserer Kirche .....</a>	<a href="#">15</a>
<a href="#">3. Diakonie-Katastrophenhilfe .....</a>	<a href="#">16</a>
<a href="#">4. Gustav-Adolf-Werk .....</a>	<a href="#">16</a>
<a href="#">5. Kinderheim Neve Hanna.....</a>	<a href="#">17</a>
<a href="#">6. Israel: “Roter Davids-Schild” .....</a>	<a href="#">18</a>
<a href="#">7. Kriegsgräberfürsorge .....</a>	<a href="#">18</a>
<a href="#">8. ÖRK - Bekämpfung des Rassismus .....</a>	<a href="#">19</a>
<a href="#">9. Unterstützung von Erholungsmaßnahmen für Bedürftige .....</a>	<a href="#">19</a>
<a href="#">10. Unterstützung von Menschen mit Behinderungen .....</a>	<a href="#">20</a>
<a href="#">11. Verein „Nes Ammim“ .....</a>	<a href="#">20</a>
<a href="#">12. Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler (KiBa).....</a>	<a href="#">21</a>
<ul style="list-style-type: none"><li><a href="#">• Friedensdorf Neue Schalom.....</a></li><li><a href="#">• Evangelisches Bündnis United4Rescue.....</a></li></ul>	<a href="#">21</a> <a href="#">22</a>
<a href="#">Diakoniesammlung – Stark für andere .....</a>	<a href="#">22</a>

**Empfehlungen  
für die verbindlich  
angeordneten  
Kollekten 2025**

**12.01.2025**

**Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband  
(EKD-Kollekte)**

Kollektenzweck: Sozialen Zusammenhalt und demokratische Werte stärken – Diakonische Projekte für eine diverse, vielfältige Zivilgesellschaft und soziale Chancengleichheit.

Unsere Gesellschaft ist mit multiplen Krisen und Herausforderungen konfrontiert: die militärischen Konflikte, die Auswirkungen des Klimawandels und noch immer die Folgen der Corona-Pandemie. Diese Krisen sind mit enormen Belastungen, wirtschaftlicher, sozialer und psychischer Art, verbunden. Die Bewältigung dieser Herausforderungen trifft die Schwächsten und von Armut betroffene Menschen in unsere Gesellschaft am stärksten. Das Vertrauen in die Politik schwindet. Rassismus und Diskriminierung nehmen zu. Die zunehmende gesellschaftliche Spaltung, Ausgrenzung, Hass und Hetze sind Entwicklungen, denen wir dringend entgegenzutreten müssen. Wir brauchen eine lebendige, vielfältige Gesellschaft, die den sozialen Zusammenhalt stärkt.

Mit Ihrer Kollekte fördern Sie konkrete Projekte der Diakonie, die sich für eine starke Zivilgesellschaft, solidarischen Gemeinsinn, die Stärkung demokratischer Werte und lebendige Nachbarschaften einsetzen. Sie engagieren sich gegen Armut und für Bildungsgerechtigkeit.

Bei Rückfragen:  
Moritz Beier, Kirchenamt der EKD

**26.01.2025**

**Bibelverbreitung in der Welt - Weltbibelhilfe (EKD-Kollekte)**

Kollektenzweck: Bibeln für Menschen in der Ukraine

Der Krieg in der Ukraine schlägt tiefe Wunden in die Seelen der Menschen.

Die Ukrainische Bibelgesellschaft kümmert sich vor allem um die seelische und geistliche Not der Menschen. Mit den Kirchen und mit anderen Organisationen verteilt sie Hilfsgüter und Bibeln, führt seelsorgerliche Gespräche und bietet in Verbindung mit biblischen Geschichten Traumabegleitung an. Viele vom Krieg geplagte Menschen schöpfen aus dem Wort der Bibel Trost und neue Kraft.

Bei Rückfragen:  
Moritz Beier, Kirchenamt der EKD

**16.02.2025**

### **Evangelische Minderheitskirchen**

Minderheiten haben es oft schwer. Das gilt auch für eine Reihe unserer Partnerkirchen weltweit. Als konfessionelle Minderheit leiden sie in ihrem Gemeindeleben unter einer ganzen Reihe von Behinderungen und Einschränkungen. Fehlende finanzielle Mittel machen es diesen Kirchen oft schwer, ein ganz normales Gemeindeleben aufrecht zu erhalten oder diakonisch zu wirken.

Diese Kirchen sind auf Unterstützung angewiesen. Als evangelische Christen haben wir Verantwortung füreinander. Mit unserer Kollekte heute drücken wir unsere Solidarität mit den Christen dieser Kirchen aus und ermutigen sie in ihrem Dienst und in ihrem Zeugnis als Gemeinde Jesu Christi vor Ort.

Verfasser:  
Pastor Thomas Fender

**09.03.2025**

### **Hoffnung für Osteuropa**

Mit dem heutigen Sonntag startet die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ in unserer Landeskirche. „Hoffnung für Osteuropa“ wird bundesweit durchgeführt von 14 evangelischen Landeskirchen mit ihren Diakonischen Werken sowie vom Konvent der ehemaligen evangelischen Ostkirchen.

Wie wir aus Gesprächen mit Partnern vor Ort erfahren, ist die soziale Not in den Ländern Osteuropas immer noch groß. Auch hier leiden immer mehr Menschen nicht nur unter den Folgen des Ukrainekrieges, sondern zunehmend auch unter denen des Klimawandels. Rentner, Kranke und Menschen mit Behinderung leiden unter diesen Lagen, da die sozialen Sicherungssysteme in den betreffenden Ländern nicht tragfähig oder überhaupt nicht ausgebaut sind. Unsere Gaben sind notwendige Zeichen der Solidarität mit unseren Geschwistern, die diese Hilfe dringend benötigen. Bitte helfen Sie mit Ihren Gaben.

Verfasser:  
Pastor Werner Keil

**23.03.2025**

### **Krisenfonds unserer Kirche**

Die Folgen der weltweiten Krisen werden auch bei uns immer spürbarer. Besonders hart betroffen sind die Schwachen in unserer Gesellschaft, die schon vorher nur gerade so ihr Auskommen hatten - Wohnungslose, Familien mit Bürgergeld-Bezug, Rentner mit kleiner Rente.

Schon 2011 hat die Gesamtsynode der Evangelisch reformierten Kirche einen Fonds eingerichtet, aus dem Menschen in Krisensituationen unterstützt werden können. Durch diese Kollekte soll der Krisenfonds stetig wieder gefüllt werden.

Mit dem Krisenfonds reagiert die Evangelisch-reformierte Kirche auf die Tatsache, dass auch in Deutschland nach wie vor sehr viele Menschen an der Grenze zur Armut leben.

Das Diakonische Werk fördert aus dem Krisenfonds insbesondere Projekte für arbeitslose Menschen und für Menschen ohne Obdach. Die heutige Kollekte wird daher für den Krisenfonds der Evangelisch reformierten Kirche erbeten.

<http://www.diakonie.reformiert.de/index.php/zukunftleben.html>

Verfasser:

Pastor Thomas Fender

**13.04.2025**

### **Jugendarbeit in unserer Kirche**

Für die heute konfirmierten Jugendlichen endet nun die Konfirmandenzeit.

Doch die Angebote der Kirche hören für diese jungen Menschen nicht auf. Wichtig sind dabei vor allem die vielen Jugendfreizeiten. Sie werden von engagierten ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleitet. Bei kirchlichen Jugendfreizeiten erleben Jugendliche „Gemeinde auf Zeit“, und sie machen hier Erfahrungen mit dem christlichen Glauben.

Die Freizeitarbeit wird von der Gesamtkirche finanziell unterstützt; sowohl die Freizeiten selbst, als auch die Schulung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit dies auch weiterhin geschehen kann, wird die heutige Kollekte für die Jugendarbeit erbeten.

Verfasser:

Pastor Bernhard Schmeing

**18.04.2025**

**„Roter Davids- Schild“ oder AMCHA „Nationales Israelisches Zentrum zur Betreuung von Holocaust-Überlebenden und deren Familien“**

### **Roter-Davids-Schild**

Die heutige Kollekte widmet sich der Unterstützung von Magen David Adom (MDA), auch bekannt als „Roter Schild Davids“. Diese Organisation, vergleichbar mit dem Roten Kreuz und dem islamischen Roten Halbmond, arbeitet grenzübergreifend von Israel aus und verkörpert das Motto: "Wer ein Leben rettet, der rettet die ganze Welt".

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Förderung aktiver Jugendarbeit. Die Bandbreite reicht von integrativen Projekten für Menschen mit Behinderungen bis hin zur Förderung der seelischen Gesundheit von Überlebenden der Shoah.

Der MDA, als unabhängige Hilfsorganisation, ist auf Spenden angewiesen. Unsere heutige Kollekte zielt darauf ab, einen Beitrag zu dieser Arbeit zu leisten.

Verfasser:  
Marvin Weigel

**18.04.2025**

**„Roter Davids- Schild“ oder AMCHA „Nationales Israelisches Zentrum zur Betreuung von Holocaust-Überlebenden und deren Familien“**

### **AMCHA „Nationales Israelisches Zentrum zur Betreuung von Holocaust-Überlebenden und deren Familien“**

AMCHA, bedeutet auf Hebräisch "Dein Volk", wurde 1987 in Israel gegründet. Diese Organisation ist ein zentrales Anlaufziel für Holocaust-Überlebende und ihre Nachkommen.

Die Überlebenden des Holocaust benötigen nach wie vor Hilfe, um die schrecklichen Erinnerungen ertragen zu können. In Israel suchen über 20.000 Menschen in 15 Zentren die Unterstützung von AMCHA. Weltweit ist AMCHA eine der größten Organisationen, die psychosoziale Hilfe für Menschen mit extremen Traumata bietet.

Im Jahr 1988 wurde "AMCHA Deutschland" ins Leben gerufen. Dieser Verein engagiert sich öffentlich durch Projektarbeit und Spendenaktionen und unterstützt das psychosoziale Engagement von AMCHA in Israel.

Mit dieser Kollekte können wir das Geschehene nicht ungeschehen machen. Doch gemeinsam können wir dazu beitragen, das Leid derjenigen zu mildern, die Schreckliches durchgemacht haben.

Verfasser:  
Marvin Weigel

**27.04.2025**

## **Deutscher Evangelischer Kirchentag 2025 in Hannover**

Unter dem Motto „mutig – stark – beherzt“ beginnt in dieser Woche der Kirchentag in Hannover.

Am Mittwoch wird der Deutsche Evangelische Kirchentag mit zwei großen Open-Air-Gottesdiensten und einem „Abend der Begegnung“ in der Innenstadt von Hannover eröffnet.

In den folgenden Tagen finden bis Sonnabend 1500 Veranstaltungen an verschiedenen Orten, Kirchen und Bühnen in Hannover und auf dem großen Messegelände statt. Hier wird „Kirche auf Zeit“ erlebt, es werden Gottesdienste gefeiert, viel gesungen und zu den drängenden Themen dieser Zeit in großen Podiumsveranstaltungen und kleinen Workshops diskutiert.

Die Reformierte Kirche ist im „Zentrum Jugend“ und mit dem Diakonischen Werk beteiligt. In der evangelisch reformierten Gemeinde in Hannover am Waterlooplatz finden die Menschen einen Ort der Begegnung der Reformierten mit gottesdienstlichen und musikalischen Angeboten und einem Café zum Verweilen, Ausruhen und um mit anderen ins Gespräch zu kommen.

Am kommenden Sonntag wird der Kirchentag schließlich mit einem großen Gottesdienst beendet, an dem mehrere Zehntausend Menschen teilnehmen werden. Dieser Gottesdienst wird auch live im Fernsehen mitzuerleben sein.

Um Ihre Kollekte bitten wir heute, um den Kirchentag als wichtige christlich-kirchliche Veranstaltung zu unterstützen.

Verfasser:  
Pastor Detlef Sprick

**25.05.2025**

## **Kirchen helfen Kirchen**

„Kirchen helfen Kirchen“ ist ein Programm zur Unterstützung bedürftiger Kirchen und ihrer Einrichtungen in aller Welt. Es hilft Kirchen unterschiedlicher Konfessionen dabei, ihre pastoralen und diakonischen Aufgaben wahrzunehmen und auszubauen. Außerdem fördert „Kirchen helfen Kirchen“ Projekte, die die ökumenische Zusammenarbeit vertiefen.

Nach wie vor gibt es weltweit Kirchen, die auf zwischenkirchliche Hilfen angewiesen sind. Sie müssen sich neuen Herausforderungen stellen, um plötzliche Krisenzeiten zu überbrücken. Dabei unterstützt „Kirchen helfen Kirchen“ pastorale Programme ebenso wie diakonische Aktivitäten.

[www.kirchen-helfen-kirchen.de](http://www.kirchen-helfen-kirchen.de)

Verfasser:  
Pastor Thomas Fender

**15.06.2025**

**Partnerkirchen der Norddeutschen Mission und  
der Vereinten Evangelischen Mission**

**Norddeutsche Mission**

Jedes Jahr ein Hektar - Eco-Clubs in Ghana

Die Norddeutsche Mission (NM) ist ein Gemeinschaftswerk von vier deutschen evangelischen Landeskirchen – darunter die ErK – mit zwei evangelischen Kirchen in Ghana und Togo. Gemeinsame Aufgabe der sechs Kirchen sind: globale Solidarität, transkulturelles Lernen, Begegnung und Klimagerechtigkeit.

Der Klimawandel macht sich vor allem im globalen Süden bemerkbar. Es kommt dort vermehrt zu Dürren und Überschwemmungen und damit zu schlechteren Ernten.

Die Evangelisch-presbyterianische Kirche in Ghana initiiert daher an zahlreichen Schulen Eco-Clubs, um bereits Heranwachsende für die Umwelt zu interessieren.

Sie pflanzen Bäume, legen Brandschneisen an, um Waldbrände zu verhindern und halten ihre Schule von Plastikmüll sauber.

Die Schwerpunkte der einzelnen Gruppen sind unterschiedlich. Manche stellen aus dem gesammelten Müll neue Dinge her, z.B. Volleyballnetze aus alten Plastiktüten. Andere haben als Ziel, jedes Jahr einen Hektar Land mit Teak-Setzlingen zu bepflanzen. An Flüssen werden außerdem Bäume gepflanzt, um das Ufer zu stabilisieren. Und einige Eco-Clubs legen einen Schulgarten an. Die Kirche in Ghana bittet jetzt um Unterstützung für Hacken und Gießkannen, um mehr Eco-Clubs damit ausstatten zu können.

Mehr Informationen unter: [www.norddeutschemission.de](http://www.norddeutschemission.de)

Verfasserin:  
Ines Möller

**15.06.2025**

**Partnerkirchen der Norddeutschen Mission und  
der Vereinten Evangelischen Mission**

**Vereinte Evangelische Mission**

Die Vereinte Evangelische Mission (VEM) mit Büros in Wuppertal, Indonesien und Tansania ist eine internationale, gleichberechtigte Gemeinschaft von 39 Mitgliedern, darunter 32 evangelische Kirchen in Afrika und Asien sowie sechs deutsche EKD-Kirchen und die v. Bodenschwingschen Stiftungen Bethel.

Alle Mitglieder der VEM-Gemeinschaft sind diakonisch tätig: Sie betreiben Schulen, Krankenhäuser, Universitäten oder Ausbildungszentren, oder sie bieten Assistenzleistungen für Menschen an, die Bedarf daran haben, zum Beispiel weil sie jung sind, alt sind, oder mit einer Behinderung leben. Die Angebote der VEM-Mitglieder im Bereich Diakonie sind vielfältig.

Mit der heutigen Kollekte unterstützen wir die Mitgliedskirchen der VEM bei diesen wichtigen Aufgaben.

<https://www.vemission.org>

Verfasser:  
Pastor Thomas Fender



**29.06.2025**

### **Südafrikanische Partnerkirche unserer Kirche (URCSA)**

Unsere evangelisch reformierte Kirche ist seit vielen Jahren mit der URCSA als Partnerkirche in Südafrika verbunden. Als Partner sehen wir mit Sorge, wie die wirtschaftliche und soziale Situation in Südafrika trotz vieler positiver Entwicklungen eine große Herausforderung bleibt. Mit unserer Kollekte unterstützen wir einen Sozialarbeiter in der Synode Kwa-Zulu-Natal, der Familien besucht und unterstützt die von HIV/AIDS betroffen sind. Er begleitet drei Kindertagesstätten und hilft in Fällen von familiärer sexueller Gewalt. Auch unterstützt er Menschen, in ihrem Bemühen ein Handwerk zu erlernen, damit sie ihren Lebensunterhalt selbst bestreiten können. Diese Arbeit verändert das Leben vieler Menschen zum Positiven. Mit unserer Kollekte stellen wir nicht nur sicher, dass diese wichtige und zeitintensive Arbeit weitergeht, sondern tragen auch dazu bei, dass sie noch ausgebaut werden kann.

Verfasserin:  
Pastorin Antje du Plessis

**20.07.2025**

### **Besondere gesamtkirchliche Aufgaben (EKD-Kollekte)**

Kollektenzweck: Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt. – Unterstützung für United4Rescue und die zivile Seenotrettung

Viele tausend Menschen fliehen jedes Jahr vor Krieg, Terror und Not übers Mittelmeer. Sie wissen, dass die Überfahrt lebensgefährlich ist, und sehen darin doch die einzige Chance auf ein Überleben. Unzählige sind bereits ertrunken. Eine staatliche Seenotrettung gibt es nicht mehr. Daher bewahren zivile Seenotrettungsorganisationen die fliehenden Menschen vor dem Tod im Meer. Denn jedes Menschenleben zählt und ist wert gerettet zu werden. Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt.

Bei Rückfragen:  
Moritz Beier, Kirchenamt der EKD

**03.08.2025**

**Durchführung des Freiwilligen Sozialen Jahres  
(Diakonisches Jahr) in unserer Kirche**

Ein Jahr macht Sinn! Junge Erwachsene verpflichten sich freiwillig, ein Jahr in diakonischen Arbeitsfeldern wie beispielsweise Kindergärten und -krippen, Jugendhilfeeinrichtungen, der Seniorenhilfe, Familienferienstätten, Schulen oder Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen sowie psychischen und/oder Suchterkrankungen zu arbeiten. Damit engagieren sie sich wirkungsvoll für unsere Gesellschaft und das soziale Miteinander. 50-70 junge Menschen begleitet das Ev.-ref. Diakonische Werk Grafschaft Bentheim pro Jahr in ihrer persönlichen Weiterentwicklung und beruflichen Orientierung. Auch diverse Mitgliedseinrichtungen unserer Landeskirche profitieren vom täglichen Einsatz der jungen Erwachsenen. Die Bezuschussung der Freiwilligendienste aus den öffentlichen Kassen reicht für die Umsetzung nicht aus. Deshalb bitten wir Sie herzlich um Ihre Kollekte. Das Team der Freiwilligendienste ist auch auf Instagram aktiv, machen Sie sich gerne ein Bild unter: [freiwilligendienste\\_diakonie](#).

Für mehr Informationen melden Sie sich gerne bei der Bereichsleitung:

Nina Lübbermann, Telefon: 05921 81 111 40,  
[nluebbermann@diakonie-grafschaft.de](mailto:nluebbermann@diakonie-grafschaft.de)

Verfasser:  
Volker Hans

**17.08.2025**

**Schulische Arbeit der Nationalen Evangelischen Synode der  
Kirche in Syrien und Libanon (NESSL)**

Durch den Angriff Israels auf Ziele der Hisbollah im Libanon hat sich die Situation im Land noch mehr verschärft. Im Oktober letzten Jahres schrieb uns Joseph Kassab, der Generalsekretär der NESSL: Das tägliche Elend und die Zerstörung eskalieren. Möge Gott den unschuldigen Menschen gnädig sein, die sterben. Die Zahl der Opfer beläuft sich auf fast 3.000 und mehr als 10.000 wurden schwer verletzt. Unsere Schule in Nabatäa erlitt große Schäden, die gesamte Umgebung wurde vollständig zerstört.

Umso beeindruckender ist es, dass unsere Partnerkirche in Syrien und im Libanon (NESSL), auch in dieser Situation ihrer Mission treu bleibt. Die NESSL setzt sich weiterhin ein für ein respektvolles Zusammenleben der verschiedenen Konfessionen, Religionen und Geschlechter.

Eine besondere Rolle spielt nach wie vor die Arbeit in den Schulen in den Flüchtlingslagern. Dort werden über 400 syrische Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Mit unserer Kollekte unterstützen wir diese wichtige Arbeit unserer Geschwister in Syrien und im Libanon.

Verfasser:  
Pastor Thomas Fender

**14.09.2025**

### **Hoffnung für Osteuropa**

1994 wurde die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ als Antwort auf die Not der Menschen in Osteuropa gegründet. Viele diakonische Projekte wurden seitdem durch „Hoffnung in Osteuropa“ in Mittel- und Osteuropa gefördert. Auch durch diese Unterstützung konnten Menschen Zuversicht schöpfen und eine Perspektive für die Zukunft entwickeln.

Neben dem permanenten Mangel im Gesundheitswesen wird aktuell die Versorgung der Älteren und Pflegebedürftigen auf Grund der Abwanderung der jüngeren Generation in das benachbarte Ausland immer mehr eine Herausforderung für die Gesellschaft und für die kirchliche Diakonie. Hinzu kommen die politischen Unsicherheiten, die sich in Folge des Ukrainekrieges und der sich erneut verschärfenden Fluchtbewegung auf der so genannten Balkanroute sowie den zunehmenden autokratischen Bestrebungen entwickeln.

„Hoffnung für Osteuropa“ versucht Hilfen bei der Schaffung von diakonischen Strukturen in den Ländern Osteuropas zu geben, damit selbstbestimmte Unterstützung und unabhängige Hilfe möglich ist. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie dieses wichtige Anliegen. Bitte helfen sie mit!

Verfasser:  
Pastor Werner Keil

**28.09.2025**

### **Flüchtlingshilfe**

Die Zahl der Menschen auf der Flucht steigt weiter. Laut dem Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen (UNHCR) waren Mitte 2024 120 Millionen Menschen weltweit gezwungen, aus ihrer Heimat zu fliehen. Das ist mehr als die Bevölkerungszahl von Deutschland, Österreich, Schweiz und der Niederlande zusammen.

Die meisten Geflüchteten suchen im Heimatland oder in den angrenzenden Ländern Zuflucht und Schutz. 40 Prozent aller Geflüchteten sind Kinder. Nach wie vor kommen viele Menschen aus den Krisenregionen dieser Welt über das Mittelmeer nach Europa. Laut UNHCR starben oder verschwanden 2023 bei der Flucht über das Mittelmeer mindestens 4.110 Menschen. Die Evangelisch-reformierte Kirche ist Mitglied des Bündnisses United4Rescue, das mit der Humanity 1 und der SEA-EYE 4 zwei Schiffe zur Seenotrettung zur Verfügung stellt. Mit unserer Kollekte unterstützen wir auch die Arbeit des Bündnisses United4Rescue.

Verfasser:  
Pastor Thomas Fender

**05.10.2025**

### **"Brot für die Welt" (Erntedank)**

Zu Erntedank feiern wir, dass Gott uns gibt, was wir zum Leben brauchen und uns diese Welt mitgestalten lässt. Die Bibel sagt es auf malerische Art: Gott gibt uns das Saatgut, den Anfang für ein gutes Leben. Gleichzeitig braucht es unsere Bereitschaft und Tatkraft, damit sich Leben entfalten kann.

Zusammen mit den Projektpartner-Organisationen unterstützt Brot für die Welt Menschen weltweit dabei, sich aus eigener Kraft, eigenem Wissen und eigener Verantwortung zu ernähren.

Beispielsweise in Vietnam, dort leben im Nordwesten des Landes viele Menschen in großer Armut. Die Frauenorganisation Yen Bai, will das ändern. Sie unterstützt Kleinbauernfamilien beim Zimtanbau. Mit Hilfe von Workshops lernen die Familien, Zimtsetzlinge zu ziehen und zu pflanzen. Das kostbare Gewürz hilft den Familien ihre Zukunft zu sichern.

Mit Ihrer Spende können Sie dieses Projekt von "Brot für die Welt" unterstützen, herzlichen Dank!

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter:

<https://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/vietnam-armut/>

Verfasser:

Marius Blümel

Referent "Brot für die Welt"

**19.10.2025**

### **Ökumene und Auslandsarbeit (EKD-Kollekte)**

Kollektenzweck: Stipendien für Theologinnen und Theologen aus Partnerkirchen der EKD, insbesondere für politisch verfolgte Personen

Für die zukünftige Gestaltung der Evangelischen Kirche in Deutschland sind gegenseitige Lernprozesse zwischen uns und unseren internationalen und ökumenischen Partnern von entscheidender Bedeutung.

Mit der Kollekte werden durch Stipendien Studienprogramme zur höheren und breiteren Qualifikation von ausländischen Theologinnen und Theologen in Deutschland ermöglicht.

Bei Rückfragen:

Moritz Beier, Kirchenamt der EKD

**02.11.2025**

### **Ambulante diakonische Beratungsstellen in unserer Kirche**

Als Teil des sozialräumlichen Versorgungssystems bieten die ambulanten diakonischen Beratungsstellen für Menschen in besonderen Notlagen Rat, Hilfe und Unterstützung.

In fast allen Synodalverbänden der Evangelisch-reformierten Kirche gibt es diese ambulanten Arbeitsbereiche.

Die Hilfen reichen von allgemeiner sozialer Beratung in einzelnen schwierigen Lebenssituationen über spezielle Beratungen für Suchtkranke oder überschuldete Menschen bis hin zu komplexen Angeboten in Nachsorge für psychisch kranke oder wohnungslose Menschen.

Zur Unterstützung dieses Hilfsangebotes wird die heutige Kollekte erbeten.

Verfasser:  
Pastor Thomas Fender

**23.11.2025**

### **Unterstützung und Begleitung in Not geratener Menschen**

Notleidende Menschen gibt es in ganz Deutschland. Manche Regionen sind besonders betroffen. Wir haben eine erschreckend hohe Zahl an Langzeitarbeitslosen und viele Beschäftigte, die aufstockende Leistungen benötigen, weil sie zu wenig verdienen, um sich einen normalen Lebensstandard leisten zu können. Bei einigen Menschen sind die Nachwirkungen der Corona-Pandemie immer noch spürbar, diese können dann oft keiner geregelten Arbeit nachgehen. Auch Kriegsflüchtlinge benötigen unsere Hilfe. Wir sehen täglich die Betroffenen bei den Tafeln, Brotkörben oder bei den Suppenküchen.

Es kommt auf jeden Euro an, jede Spende ist wichtig! Zeigen wir in diesen Zeiten einen Schulterschluss mit denen, die nicht auf der Sonnenseite stehen. Beweisen wir damit gelebte Solidarität für notleidende Menschen.

Verfasser  
Volker Kraft

**24.12.2025**

**"Brot für die Welt"**

Liebe Gemeinde,  
weltweit ist etwa jedes fünfte Kind unter fünf Jahren chronisch unterernährt. Als Folge sind die Kinder krankheitsanfälliger und sie leiden unter Wachstumsverzögerungen.

Zuversicht und Hoffnung geben uns die Projektpartner von "Brot für die Welt", die an vielen Orten weltweit „Wandel säen“ für eine gerechte, friedvolle Welt, in der kein Kind Hunger leiden muss.

Beispielsweise schult die Organisation Ripple Effect in Burundi Kleinbäuerinnen in nachhaltiger Landwirtschaft und dem Aufbau von Spargruppen. Auf diese Weise haben die Familien eine gesunde, ausgewogene Ernährung und können sich eine Kleintierzucht aufbauen.

Wir können ganz konkret helfen. 70 Euro kosten beispielsweise 100 kg Bohnensamen (reichen für 100 Familien) und 140 Euro kosten zwei Ziegen zum Aufbau einer Zucht.

Lassen Sie uns gemeinsam Wandel säen!

Herzlichen Dank für Ihre Spende und ein gesegnetes Weihnachten!

<https://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/burundi-hunger/>

Verfasser:

Marius Blümel

Referent "Brot für die Welt"

**Empfehlungen der  
dringend erforderlichen  
Kollekten 2025  
für Gemeinden und  
Synodalverbände**

## **1. Aktion Sühnezeichen**

Aktion Sühnezeichen – Friedensdienste (ASF) steht in der Tradition der Bekennenden Kirche. Seit über 60 Jahren engagiert sich die Organisation für Erinnerung, Versöhnung und Frieden.

Im Rahmen von kurz- und langfristigen Freiwilligendiensten zu Frieden und Verständigung, setzt sich ASF für Menschenrechte ein und sensibilisiert die Gesellschaft für die Auswirkungen der nationalsozialistischen Geschichte. Jährlich absolvieren rund 160 Freiwillige in elf Ländern ihren Friedensdienst. Sie begleiten ältere Menschen, sie unterstützen sozial Benachteiligte sowie Menschen mit psychischen oder physischen Beeinträchtigungen und sie engagieren sich in antirassistischen Initiativen und Projekten der historisch-politischen Bildung.

Für alle Beteiligten wirkt die Begegnung mit ASF tief in das eigene Leben hinein und darüber hinaus in unsere gesamte Gesellschaft. Ohne die Versöhnungsarbeit der vielen Freiwilligen von ASF stünde die große Politik auf schwachem Grund.

Verfasser:  
Pastor Thomas Fender

## **2. Arbeitslosenprojekte in unserer Kirche**

Aufgrund der sich abzeichnenden angespannten Situation am Arbeitsmarkt sind Menschen mit geringerer Qualifikation schwieriger in den Arbeitsmarkt einzugliedern.

Komplizierte familiäre Verhältnisse, der Verlust von Angehörigen oder plötzliche Erkrankungen können zudem zum Verlust des Arbeitsplatzes führen. Bezahlbarer Wohnraum ist für Langzeitarbeitslose zur heutigen Zeit kaum bis gar nicht vorhanden. So tritt eine Verschuldung bei diesen Menschen schnell ein. Nicht nur Erwachsene, sondern vor allem Kinder leiden unter dieser Situation. Um diesen Menschen zu helfen, bietet die Diakonie Arbeitslosenprojekte zur Qualifikation und Hilfe im Leben an und schafft den betroffenen Menschen neue Perspektiven. Dauerhafte Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen werden durch zielgerichtete Beratung geschaffen. Bitte unterstützen Sie diese Projekte.

Verfasserin:  
Carina Wiebke



### 3. Diakonie Katastrophenhilfe

Beispiel Sudan-Krise

seit mehr als 70 Jahren leistet die Diakonie Katastrophenhilfe, das Hilfswerk der Evangelischen Kirche in Deutschland, weltweit wichtige humanitäre Hilfe. Ob bei Kriegen und Konflikten, Flucht, Dürren oder Überschwemmungen, die Diakonie Katastrophenhilfe unterstützt die Menschen, ihre Notlagen zu bewältigen. Dabei werden jährlich rund 120 Hilfsmaßnahmen unterstützt.

Beispielsweise in der Sudankrise, wo der Konflikt seit April 2023 eine der größten humanitären Krisen ausgelöst hat. Bereits 10 Millionen Menschen wurden gewaltsam vertrieben. 600 000 Flüchtlinge sind im benachbarten Tschad angekommen und jede Woche kommen Tausende dazu. Dort und im Sudan wird mit den Partnern vor Ort Nothilfe geleistet.

Mit Ihrer Spende helfen Sie, die Menschen im Sudan und Tschad zu unterstützen. Herzlichen Dank!

Weitere Informationen zum Projekt:

<https://www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spende/sudan-krise>

Verfasser:

Marius Blümel

Referent "Brot für die Welt"

### 4. Gustav-Adolf-Werk (Osnabrück)

Das Gustav-Adolf-Werk Osnabrück unterstützt weltweit evangelische Kirchen dort, wo sie eine schwache und nicht selten benachteiligte Minderheit bilden.

Die Hauptgruppe Osnabrück im Gustav-Adolf-Werk (GAW) möchte auch im Jahr 2025 dank Ihrer Unterstützung helfen. Jeder Euro, der gespendet wird, wirkt weltweit in den rund 50 Partnerkirchen segensreich weiter.

Die Hauptgruppe Osnabrück wird für das Jahr 2025 aus dem GAW-Projektkatalog wiederum einige Projekte besonders hervorheben, mit denen im Jahresfaltblatt geworben werden wird. Die beworbenen Projekte bilden eine ausgewogene Bandbreite an Fördermöglichkeiten. Es sind diakonische, karitative und bauliche Maßnahmen wie:

- Kirchen in der Ukraine und deren Nachbarländern, lutherischer und reformierter Prägung, die vom russischen Angriffskrieg und der Folgen besonders betroffen sind.
- Fonds „Bedrängte und verfolgte Christen“ vor allem im Nahen Osten u.a. auch Armenien zur Hilfe für die Vertriebenen aus Bergkarabach.
- Diakonische Aufgaben in Lateinamerika

Wir fühlen uns als evangelische Christen durch Gottes Wort dazu aufgefordert, vielen Menschen in der Welt das Evangelium durch Wort und Tat zu unterstützen gemäß dem Pauluswort „*Wollen wir allen Menschen Liebe erweisen, besonders denen, die mit uns durch den Glauben verbunden sind.*“ (Gal 6,10, *Gute Nachricht*)

Verfasser:

Wiard Müntinga

Stellv. Vorsitzender der GAW- Hauptgruppe Osnabrück

[www.gaw-os.de](http://www.gaw-os.de)

## **Gustav-Adolf-Werk (Ostfriesland)**

In vielen Ländern leben evangelische Christinnen und Christen in der Minderheit. Dies ist zum Beispiel auch in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion der Fall. Das Gustav-Adolf-Werk (GAW) hilft dort und anderswo Minderheitskirchen.

Es hilft den Geschwistern unter anderem beim Ankauf und dem Erhalt kirchlicher Gebäude, bei der Beschaffung von Fahrzeugen, bei der Fortbildung und dem kirchlichen Unterricht. Auch diakonische Projekte, die in die Gesellschaften hereinreichen, wie etwa Kleiderkammern oder Suppenküchen, werden immer wieder gefördert.

In Winogradnoje/Kirgisistan wird seit vielen Jahren das kirchliche Altersheim „Haus der Barmherzigkeit“ unterstützt. Das Seniorenheim ist ein Vorbildprojekt in dem Land, in dem ältere Menschen ohne Familie oft nicht ausreichend versorgt sind. Aktuell bietet das Haus acht Plätze in Zweibettzimmern. Die Renten der Bewohnerinnen und Bewohner reichen bei weitem nicht aus, um die Kosten für das Pflegeheim zu decken. Deshalb ist das „Haus der Barmherzigkeit“ auf Unterstützung angewiesen. Das GAW wird dieses Projekt im Jahr 2025 mit 5.000 Euro unterstützen.

Verfasser:  
Pastor Sven Grundmann  
Vorsitzender Hauptgruppe Ostfriesland

## **5. Kinderheim Neve Hanna**

Kinderheim Neve Hanna: Ein Ort des Miteinanders

Neve Hanna ist ein Kinderheim in Kiryat Gat, Israel, das Kindern aus belasteten Familien ein Zuhause bietet. Die Gründe für ihre Aufnahme sind vielfältig – von sozial-emotionalen Problemen bis hin zu Familienzerrüttung durch Krankheit, Sucht, Missbrauch, Armut und Vernachlässigung. Obwohl die Sozial- und Wohlfahrtsbehörde das Heim unterstützt, deckt ihre Hilfe lediglich etwa 65 Prozent der Kosten ab. Der restliche Betrag muß durch Spenden abgedeckt werden.

In Neve Hanna leben Kinder im Alter von sechs bis 18 Jahren in familiären Gruppen. Sechs Wohngruppen beherbergen jeweils 12 bis 14 Kinder. Die Tagesgruppe namens "Pfad des Friedens" (auf Hebräisch: "Nativ le Shalom"), die neben den sechs Vollzeitgruppen besteht, umfasst nicht nur jüdische, sondern auch arabische und beduinische Kinder.

Ein zentraler Wert von Neve Hanna ist die Förderung von Verständnis und Toleranz für unterschiedliche Kulturen, Religionen und Völker, wodurch die Kinder in einer Atmosphäre des Miteinanders aufwachsen.

Verfasser:  
Marvin Weigel

## 6.

### **Israel: Roter Davids-Schild**

(hebräisch: Magen David Adom)

Die heutige Kollekte widmet sich der Unterstützung von Magen David Adom (MDA), auch bekannt als „Roter Schild Davids“. Diese Organisation, vergleichbar mit dem Roten Kreuz und dem islamischen Roten Halbmond, arbeitet grenzübergreifend von Israel aus und verkörpert das Motto: "Wer ein Leben rettet, der rettet die ganze Welt".

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Förderung aktiver Jugendarbeit. Die Bandbreite reicht von integrativen Projekten für Menschen mit Behinderungen bis hin zur Förderung der seelischen Gesundheit von Überlebenden der Shoah.

Der MDA, als unabhängige Hilfsorganisation, ist auf Spenden angewiesen. Mit der heutigen Kollekte leisten Sie einen Beitrag zu dieser Arbeit.

Verfasser:

Marvin Weigel

## 7.

### **Kriegsgräberfürsorge**

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. betreut in 46 Staaten mehr als 530 Kriegsgräberstätten, auf denen mehr als 2.800.000 Soldaten ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. Daneben werden vom Volksbund auch zahlreiche Kriegsgefangenenfriedhöfe betreut.

Der Volksbund pflegt jedoch nicht nur die Kriegsgräber, sondern sorgt durch einen regen internationalen Jugendaustausch an den Kriegsgräberstätten auch dafür, dass sich Jugendliche über Grenzen hinweg mit historischen und gegenwärtigen Kriegs- und Friedensereignissen kritisch auseinandersetzen und somit gestärkt werden in ihrer Abwehr von Nationalismus und Rassismus.

Damit der Volksbund diese im Dienst des Friedens und der Demokratie wichtige Aufgabe auch weiterhin ausfüllen kann, sei Ihnen die heutige Kollekte besonders empfohlen.

Verfasser:

Pastor Gerrit Schulte-Degenhardt

## **8. ÖRK - Bekämpfung des Rassismus**

Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung kommen in unserer Welt und in unseren Kirchen bis auf den heutigen Tag in vielfältiger Form vor. Die 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen 2022 in Karlsruhe, hat deshalb zum Kampf gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, sowie die Überwindung von Diskriminierung aufgerufen.

Seit über 50 Jahren spielt der Ökumenische Rat der Kirchen eine wichtige Rolle in der internationalen Antirassismusbewegung und erklärt sich so solidarisch mit Tausenden von indigenen und unterdrückten Gemeinschaften und Organisationen fast überall auf der Welt. Im Vordergrund stehen die Entwicklung, Vorstellung und Durchführung ökumenischer Strategien und Programme, die zur Befreiung der Opfer von Rassismus beitragen.

Wir unterstützen die Arbeit des ÖRK mit der heutigen Kollekte.

Verfasser:  
Pastor Thomas Fender

## **9. Unterstützung von Erholungsmaßnahmen für Bedürftige**

Erholung ist notwendig - um abzuschalten, neue Kraft zu tanken oder Kontakte zu knüpfen. Und nicht zuletzt, um sich mit Menschen in ähnlichen Lebenssituationen auszutauschen.

Durch die Krisen in den vergangenen Jahren und durch die damit einhergehenden Preissteigerungen befinden sich insbesondere Familien und ältere Menschen vielfach in schwierigen finanziellen Situationen. Oft ist es ihnen nicht möglich, sich von ihrem alltäglichen Arbeits- und Lebenspensum zu erholen und dem Alltag zu entfliehen.

Das Diakonische Werk unterstützt hier mit Beratung und auch finanzieller Hilfe im Einzelfall. Um diese finanzielle Unterstützung leisten zu können, bittet das Diakonische Werk um Ihre Kollekte.

Verfasserin:  
Ursula van Lessen

**10.**  
**Unterstützung von Menschen mit Behinderung  
in unserer Kirche**

Ein Mensch wird durch Unfall oder Krankheit behindert oder ein Kind kommt mit Behinderung zur Welt. Für die Beteiligten ändern sich plötzlich die Lebensumstände. Das Leben muss neu organisiert werden.

Menschen mit Behinderungen bedürfen nach wie vor unserer besonderen Aufmerksamkeit. Sie sollten so gefördert werden, dass sie in der Lage sind, ein möglichst unabhängiges, selbständiges Leben zu führen. Dies bedeutet für alle Menschen, die in der Behindertenarbeit tätig sind, großen persönlichen Einsatz. Daneben sind auch erhebliche finanzielle Mittel erforderlich, um dieses Ziel zu erreichen. In Zeiten, wo öffentliche Mittel nicht mehr in dem Umfang fließen, wie es erforderlich wäre, sind Menschen mit Behinderungen verstärkt auf unsere Hilfe und auf Spenden angewiesen.

Daher sind wir alle aufgerufen, diesen Menschen zu helfen und zu unterstützen.

Verfasser:  
Hinrich Winterboer

**11.**  
**Verein „Nes Ammim“**

"Nes Ammim":  
Brücke der Versöhnung und Zusammenarbeit im Nahen Osten

Seit seiner Gründung vor 60 Jahren im Nordwesten Israels verfolgt der internationale christliche Ort "Nes Ammim" mit rund 400 Bewohnerinnen und Bewohnern ein grundlegendes Ziel: die Förderung der Versöhnung zwischen jüdischen und europäischen Christen nach den Ereignissen der Shoah. "Nes Ammim" bietet jungen Menschen die Möglichkeit, durch freiwillige Arbeits- und Studienjahre das Leben vor Ort zu erfahren. In dieser Zeit benötigt "Nes Ammim" besonders materielle Unterstützung, da viele Gebäude renovierungsbedürftig sind. In Partnerschaft mit dem niederländischen "Nes-Ammim"-Verein werden die Renovierungsprojekte für das Bildungszentrum und die Apartments der Freiwilligen finanziert.

Durch Ihre Kollekte tragen Sie dazu bei, eine wichtige Grundlage für internationale Versöhnungs- und Friedensarbeit im Nahen Osten zu unterstützen.

Verfasser:  
Marvin Weigel

**12.  
Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler  
in Deutschland (Stiftung KiBa)**

Kirchen erzählen spannende Geschichten. Sie sind steinerne Zeitzeugen. Als Wahrzeichen sind sie meist schon von Weitem im Zentrum einer Gemeinde zu sehen. Manchmal verkörpern sie sogar die besonderen Eigenschaften einer ganzen Region. Kirchen sind Gottesdienstorte, in ihnen wird gefeiert, getrauert und gebetet.

Kirchen geben Hoffnung, machen Mut und sind Mittelpunkt vieler Gemeinschaften. Kirchen sind Orte der Stille und der Einkehr – aber auch touristische Ziele sowie Horte kultureller Schätze.

So manche Kirche ist jedoch in keinem guten Zustand, denn ihr Erhalt ist teuer. Damit die vielen großen und kleinen Kirchen in ganz Deutschland auch in Zukunft für alle Menschen ihre Türen und Tore öffnen können, engagiert sich die Stiftung KiBa bundesweit und uneigennützig für ihren Erhalt. Seit mehr als 20 Jahren unterstützt die Stiftung Kirchengemeinden beim Erhalt ihrer Kirchen.

Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie die Arbeit der Stiftung.

Verfasser:  
Pastor Thomas Fender

**13.  
Friedensdorf Neue Schalom/Wahat Al-Salam**

Friedensdorf Neue Schalom/Wahat Al-Salam:  
Ein Ort der gemeinsamen Verständigung

Das Friedensdorf Neue Schalom/Wahat Al-Salam in Israel, etwa gleich weit entfernt von Tel Aviv-Yafo und Jerusalem, wurde in den frühen 1970er Jahren von Dominikanermönch Bruno Hussar ins Leben gerufen. Das Dorf ist Heimat für jüdische und arabische Israelis, die sich für Gleichberechtigung und gegenseitiges Verständnis zwischen beiden Gruppen einsetzen. Das Dorf beherbergt ungefähr 70 Familien, die sich zu gleichen Teilen aus jüdischen und arabischen Gemeinschaften zusammensetzen.

Die gemeinsame Existenz im Friedensdorf verdeutlicht, dass eine harmonische Partnerschaft zwischen Juden und Arabern in einer Gemeinschaft, die auf Toleranz, gegenseitigem Respekt und Zusammenarbeit basiert, möglich ist. In einer Grundschule erhalten die Kinder gleichwertigen Unterricht in Hebräisch und Arabisch. Das Friedensdorf dient als Gastgeber für Konferenzen zur Konfliktbewältigung und zur Förderung des Zusammenlebens.

Durch Ihre Kollekte unterstützen Sie dieses bedeutsame Projekt, das sich der Förderung von Frieden und Verständigung verschrieben hat.

Verfasser:  
Pastor Thomas Fender

## 14.

### **Seenotrettungsschiffe des Bündnisses**

#### **„United4rescue – Gemeinsam retten e. V.“**

Die heutige Kollekte ist für die Unterstützung der zivilen Seenotrettung im Mittelmeer bestimmt.

Nach wie vor fliehen viele Menschen aus den Krisenregionen dieser Welt über das Mittelmeer nach Europa. Laut UNHCR starben oder verschwanden 2023 bei der Flucht über das Mittelmeer mindestens 4.110 Menschen.

Die Evangelisch reformierte Kirche ist Mitglied des Bündnisses United4Rescue, das mit der "Humanity 1" und der "SEA-EYE 4" zwei Schiffe zur Seenotrettung zur Verfügung stellt.

Mit unserer Kollekte unterstützen Sie die Arbeit des Bündnisses United4Rescue und ermöglichen so, dass weiterhin Menschen aus Seenot im Mittelmeer gerettet werden.

Verfasser:  
Pastor Thomas Fender

## **September**

### **Diakoniesammlung - Stark für andere**

„Stark für andere“ – so lautet das Motto der Diakoniesammlung unserer Kirche, die jährlich in der ersten Septemberwoche durchgeführt wird. Mit ihr wird diakonisches Handeln auf allen Ebenen gefördert. Ein Drittel der Spenden bleibt dabei für die diakonische Arbeit der Gemeinden vor Ort, ein Drittel für die diakonische Arbeit der Synodalverbände und ein Drittel für die Wahrnehmung diakonischer Aufgaben durch das Diakonische Werk in Leer.

Mit der Sammlung „Stark für andere“ werden unter anderem Kindertagesstätten, Beratungsstellen und Projekte für benachteiligte Menschen unterstützt. Auch auf diese Weise nehmen wir als christliche Gemeinde unsere gesellschaftliche Verantwortung wahr. Wie wichtig ist dies auch in Zeiten, in denen unsere Gesellschaft und die ganze Welt durch die Folgen und Entwicklungen vieler Krisen herausgefordert sind. Der Krieg in der Ukraine, Flutkatastrophen auch in unserem Land, die Aufnahme von Geflüchteten sind nur wenige dieser Herausforderungen.

Verfasser:  
Pastor Werner Keil